

Auf Händen getragen

Große Bühne Der Segelclub Alpsee-Immenstadt bereitet seinem Aushängeschild Philipp Buhl einen herzlichen Empfang. Auf der Mitgliederversammlung erhält der 26-jährige Vizeweltmeister aus Sonthofen eine besondere Ehrung

VON RONALD MAIOR

Immenstadt/Sonthofen Allmählich dürfte sein Schmerz weichen. Fast zwei Monate nach dem 14. Rang bei den Olympischen Spielen bereitete der Segelclub Alpsee-Immenstadt Philipp Buhl einen herzlichen Empfang – und sollte damit genügend Balsam auf den letzten Wunden von Rio verteilt haben. Angeführt von Landrat Anton Klotz und dem Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger trugen Politiker und Sportler den 26-jährigen Segler sprichwörtlich auf Händen über das Gelände des SCAI bis vor die Tür des Clubhauses. Buhl saß dabei in einem Laser-Boot – neben ihm das verheißungsvolle deutsche Talent Julian Hoffmann aus Blaichach (13).

„Das ist eine Sache, die man eigentlich nur für einen Olympiasieger vorbereitet – von daher ist es eine Riesenehre für mich“, freute sich der dreimalige Sieger der Kieler Woche. Neben Klotz und Beißwenger, fanden auch Christoph Hamann (Wettsegelobmann des Bayerischen Seglerverbandes) und Eberhard Fetzter (dritter Bürgermeister Immenstadt) „angemessene und richtige Worte“ für Deutschlands zweimaligen „Segler des Jahres“, wie der SCAI-Vorsitzende Philipp Kyewski fand. „Philipp ist unser absolutes Aushängeschild. Alle Jugendlichen im Verein eifern ihm nach und hoffen, dass sie eines Tages vielleicht auch nur annähernd so erfolgreich sein können, wie er es heute ist. Er



Angeführt von Landrat Anton Klotz (rechts) und dem Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger (links) bereitete der Segelclub Alpsee-Immenstadt seinem sportlichen Aushängeschild einen großen Empfang. Im Laser-Boot genossen Vizeweltmeister Philipp Buhl (links) und das große SCAI-Talent Julian Hoffmann (13) den „Ritt“ über das Club-Gelände. Foto: Benjamin Liss

ist ein absolutes Vorbild“, sagte Kyewski. Das dürfte Julian Hoffmann im Laser an Buhls Seite ähnlich sehen.

Dem Teenager, der heuer im Juli deutscher Jugendmeister im Laser in Travemünde geworden war, war

die Bewunderung deutlich anzusehen. Gebannt lauschten der 13-jährige und seine Schwester Christin beim feierlichen Abend samt brasilianischen Gerichten den Gesprächen Buhls bei der Aufarbeitung der „schmerzlichsten Niederlage“ sei-

ner bisherigen Laufbahn. Vor allen Dingen aber schätzte Buhl die „schönen Gesten meines Vereins. Mich hat es vor allem sehr gefreut, dass so viele Leute – gerade beim Misserfolg – da waren und mir das Gefühl gegeben haben, dass sie auf

„Wir sehen Rio nicht als Misserfolg. Es ist eine große Ehre, dass Philipp unseren Namen in die Welt trägt.“

Philipp Kyewski
Vorsitzender Segelclub Alpsee-Immenstadt

mich stolz sind“, sagte Buhl und fügte an: „Im Erfolg fällt es leichter, Glückwünsche auszusprechen. Aber wenn das wie bei mir auch nach dem 14. Platz passiert, ist das noch viel mehr wert.“ In die gleiche Kerbe schlug der Club-Vorsitzende. „Wir sehen Rio überhaupt nicht als Misserfolg. Es ist eine große Ehre für uns, dass so ein großer Sportler wie Philipp unseren Namen in die Welt trägt“, sagte Kyewski. Tatsächlich war der SCAI mit dem Sportsoldaten zum dritten Mal nach Peter Lang und Albert Batzill bei Olympischen Spielen vertreten.

Tags darauf wurde dem amtierenden Vize-Welt- und Vize-Europameister noch eine Ehre zuteil. Neben dem Ex-Vorsitzenden Ulrich Weigel, der den SCAI 16 Jahre lang geführt hatte, ernannte die Mitgliederversammlung auch Buhl zum Ehrenmitglied. „Es ist eine Anerkennung für seine Leistung und für die Art, wie er als Vorbild vorangeht“, lobte Kyewski den Sonthofer: „Er ist nach Rio wieder aufgestanden und setzt sich schon neue Ziele. Und ob es mal eine olympische Medaille für ihn gegen wird oder nicht: Er bleibt unser Philipp.“